

## 17. Fachplanertag Brandschutz der IngKH

„Feuer und Flamme sein“ ist bei einer solchen Veranstaltung vielleicht nicht die angemessenste Formulierung. Dennoch war das Interesse am inzwischen 17. Fachplanertag Brandschutz der Ingenieurkammer Hessen erneut enorm: Mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich am 10. Mai 2019 in der Stadthalle Friedberg zu dem seit vielen Jahren etablierten Symposium, das sich primär als Weiterbildungsangebot an im Bereich des baulichen und vorbeugenden Brandschutzes tätige Ingenieure, Planer und Entscheidungsträger richtet.

Zunächst wandte sich Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen, in seiner Begrüßung an die Anwesenden. Dabei hob er die große Bedeutung des Fachplanertages hervor, der sich - neben den Vorträgen namhafter Fachreferenten - mindestens ebenso sehr als Plattform zum Austausch zwischen Ingenieuren und



Fotos: Torsten Reitz, IngKH

v.l.: Dipl.-Ing. Franz Schächer (bisheriger Vorsitzender der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO der Ingenieurkammer Hessen), Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter (TU München), Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (Präsident der Ingenieurkammer Hessen) und Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter (Frankfurt University of Applied Sciences und neuer Vorsitzender der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO der Ingenieurkammer Hessen).



Dipl.-Ing. Franz Schächer, der langjährige Leiter der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO (rechts), wird bei seiner letzten Veranstaltung in dieser Funktion von Kammerpräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (links) gebührend geehrt. Er stand der Fachgruppe Zeit ihres Bestehens, also knapp 30 Jahre lang, vor und wird nun von Prof. Dr.-Ing. Helmut Zeitter beerbt.

Planern auf der einen sowie Vertretern der öffentlichen Verwaltung und der Brandschutzdienststellen auf der anderen Seite verstehe. In diesem Zuge dankte er ausdrücklich und in besonderem Maße dem langjährigen Vorsitzenden der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO, Herrn Dipl.-Ing. Franz Schächer, der die Veranstaltung wie kaum ein Zweiter geprägt habe und der sich in diesem Jahr und mit dieser Konferenz als Fachgruppenleiter Baulicher Brandschutz HBO verabschiedet.

Als erster Referent des Tages befasste sich Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter von der Technischen Universität München (TUM) eingehend mit dem Thema „Mehrgeschossiger Holzbau“. In seinem zweiteiligen Vortrag ging der Hochschullehrer anfangs darauf ein, welche Typologien bei dieser Art von Gebäuden existieren und wie vielfältig die konstruktiven und gestalterischen Möglichkeiten beim Bauen mit diesem Material sowie einer Kombination aus weiteren gängigen Baustoffen und -arten sein kann. Anschließend kam er darauf zu sprechen, welche grundsätzlichen Aspekte bei der Brandschutzplanung für solche Gebäude der Klassen

4 und 5 zu berücksichtigen seien. Im zweiten Teil seines Vortrags hob Winter schließlich die Vorteile industrieller Vorfertigung im Holzbau hinsichtlich Termin- und Qualitätssicherheit sowie Bauzeit hervor.

Nach der Mittagspause stellte Dipl.-Ing. Franz Schächer anschaulich die im vergangenen Sommer in Kraft getretene HBO 2018 in der Praxis dar. Hierbei ging er eingangs auf die grundlegenden Aspekte des Regelwerkes und dessen Notwendigkeit als „Sicherheitsgesetz“ und „Friedensinstrument“ zur Vermeidung von Gefahren für Leib und Leben ein. Im Anschluss beschrieb Schächer die einzelnen Gebäudeklassen und deren jeweilige Definition und arbeitete die im Zuge der Nivellierung des Vorschriftenkatalogs entstandenen Neuerungen bezüglich Sonderbauten, technischer Baubestimmungen, Treppen sowie

### Inhalt

17. Fachplanertag Brandschutz	1
Schülerwettbewerb	3
Dialog mit der Politik	5
Termine	7
Akademie	8

moderner Gebäuderegeln bei Wänden, Decken und Kaminen heraus. Als Fazit zog er, dass die HBO 2018 zwar viele Freiräume schaffe, gleichzeitig jedoch die am Bau Beteiligten – besonders die Planer – auch in punkto Haftung sehr viel stärker als bisher in die Verantwortung nehme. Im Optimalfall bedeute dies zwar geringere Gebühren für den Bauherrn, oftmals werde der Prozess dadurch allerdings zeit- und kostenintensiver. In der Quintessenz sei die neue Hessische Bauordnung daher eine Art „weiches“ Recht, das viele Ausnahmen erlaube, solange der Schutzzweck des Gesetzes eingehalten werde. Wie praktikabel dies in der Praxis sei, sei aber noch zu erproben und erst in Zukunft erkennbar. In der Summe erachtete Schächer die HBO 2018 als eine erfolgreiche Neuregelung, die die Musterbauordnungen der vergangenen zwanzig Jahre mit verhältnismäßig kleinen Modifikationen fortschreibe. Die neue Durchnummerierung des gesamten Vorschriftenkatalogs sei jedoch ein Ärgernis, das einen deutlichen Mehraufwand zur Folge habe.



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter referierte zum Thema „Mehrgeschossiger Holzbau“

Im darauffolgenden Vortrag boten der neue Vorsitzende der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO, Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter, sowie Marc Drackert, B.Eng. von der Frankfurt University of Applied Sciences eine Übersicht über die neuen und alten konstruktiven Brandschutzanforderungen an einzelne Komponenten nach der Hessischen Bauordnung



Mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer füllen die Stadthalle Friedberg beim 17. Fachplanertag Brandschutz

2018. Anhand der an Anlage 1 des alten Vorschriftenkatalogs orientierten Arbeitshilfe zum Thema Bauteil- und Baustoffanforderungen zeigten sie die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur vorherigen Fassung des Regelwerkes auf.

Anschließend riefen die Referenten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu auf, die neue HBO in allen Details kritisch zu prüfen und auf sich aus den Formulierungen ergebende Veränderungen zu achten. Künftig soll die Ingenieurkammer Hessen, und insbesondere die Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO, der Zeitter nun vorsteht, als Sammelstelle für Interpretationsspielräume und als Diskussionsforum bezüglich des neuen Regelwerks dienen.

Beim letzten Vortrag des Tages setzte sich Thomas Volle von der Firma Helios Ventilatoren mit sicheren Treppenträumen in Gebäuden unterhalb der Hochhausgrenze auseinander. Zu Beginn seines Referats erläuterte er die Grundlagen sowie die Vorteile von Druckbelüftungsanlagen (RDAs). Deren Aufgabe sei es nämlich, Flucht- und Rettungswege – speziell Treppenhäuser – im Brandfall mit Hilfe einer kontrollierten Druckdifferenz rauchfrei und somit weiter benutzbar zu halten, um auf diese Weise der Feuerwehr die Fremdrettung und Durchführung von

Rettungsmaßnahmen zu erleichtern. Die Funktionsweise von RDAs stellte Volle wie folgt dar: Sobald Rauch in einer der Nutzungseinheiten bemerkt werde, liefe die Anlage an, alarmiere die Personen im Gebäude und steuere Öffnungen und Fenster an. Ein Zuluftventilator verdünne die giftigen Rauchgase im Treppenraum und spüle sie über eine Lichtkuppel aus, so dass die Insassen aus dem Gebäude flüchten könnten. Danach erzeuge die RDA einen Überdruck, der das Eindringen von weiterem Rauch in das Treppenhaus verhindere. Im Anschluss veranschaulichte der Referent die Einflussfaktoren und Anforderungen, die hinsichtlich der Verwendung von Druckbelüftungsanlagen bestehen. Abgerundet wurde der 17. Fachplanertag Brandschutz der Ingenieurkammer Hessen durch eine begleitende Fachmesse namhafter Aussteller im Foyer der Friedberger Stadthalle, bei denen sich die Besucherinnen und Besucher der ganztägigen Veranstaltung Exponate anschauen sowie fachliche Ratschläge einholen konnten.

Dipl.-Ing. Ingolf Kluge  
Präsident Ingenieurkammer Hessen

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI  
Vizepräsident Ingenieurkammer Hessen

# Sieger des Schülerwettbewerbs „Achterbahn - schwungvoll konstruiert“ gekürt

Am 30. April 2019 zeichnete die Ingenieurkammer Hessen die besten Arbeiten des diesjährigen Schülerwettbewerbs „Achterbahn - schwungvoll konstruiert“ aus. Bei der Preisverleihung, die vor ca. 400 Gästen in der Kongresshalle Gießen stattfand, ging Jan Penner aus der 11. Klasse der Gießener Liebigsschule mit seinem Modell „Penner Renner V2“ als Sieger in der Alterskategorie II (Klasse 9-13) hervor. Den ersten Platz in der Alterskategorie I (Klasse 5-8) belegte der „Jungle Loop“ der Achtklässler Simon Lindauer, Emilia Löwen und Georg Sünderhauf von der Wiesbadener Humboldt-Schule.



Der Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), Prof. Dr. Matthias Willems, warb für das Berufsbild des Ingenieurs und für den Studienstandort Gießen.

„Mit etwa 280 abgegebenen Arbeiten erreichte die IngKH in der 12. Runde ihres jährlichen Nachwuchswettbewerbs Junior.ING wieder einen neuen Rekord“, stellte IngKH-Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Karen Ludewig bei ihrer Begrüßung nicht ohne Stolz fest. „Der wachsende Anteil weiblicher Teilnehmer mit rund 40 Prozent freut uns dabei ganz besonders. Wir wollen mit unserem Wettbewerb den Ingenieur Nachwuchs fördern und mehr junge Frauen für diesen Beruf begeistern.“



Fotos: Tilmann Lochmüller

Gießens Stadträtin Gerda Weigel-Greilich warb ebenso für das Ingenieurstudium, um die großen Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

## Fantasievolle Modelle, die begeistern

Die rund 550 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren aufgefordert, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und lediglich unter Zuhilfenahme einfacher Mittel und Materialien ein Achterbahnmodell zu erschaffen, das nicht nur funktionsfähig war, sondern ebenso bei der Entwurfsqualität des Tragwerks sowie hinsichtlich Gestaltung, Originalität und Verarbeitungsqualität überzeugen sollte. Auch der Klassenstufenfaktor spielte bei der Beurteilung der namhaft besetzten Fachjury eine Rolle.

Der seit 2007 ausgelobte Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Hessischen Kultusministeriums. „Die hohe Qualität der Arbeiten, das technische Gespür und die Kreativität der Schülerinnen und Schüler sind beeindruckend“, erklärte Staatssekretär Dr. Manuel Lösel beeindruckt. „Besonders freut mich, dass immer mehr Mädchen am Wettbewerb teilnehmen und sich für unsere Angebote interessieren. Mit Wettbewerben wie diesem wecken wir den Forschergeist unserer Nachwuchingenieure und bereiten sie auf eine spannende Karriere vor.“

## Ein Plädoyer für das Ingenieurwesen

Ebenso begeistert äußerte sich die Vertreterin der Stadt Gießen, die sich inzwischen als Stammaustragungsort der jährlichen Landespreisverleihung zum Junior.ING-Schülerwettbewerb etabliert hat. „Wir brauchen dringender denn je Ingenieurinnen und Ingenieure, um die großen Herausforderungen der Zukunft zu meistern“, brachte Stadträtin Gerda Weigel-Greilich bei ihrer Ansprache in der Kongresshalle zum Ausdruck. „Vor allem deshalb begrüße ich die Initiative der Ingenieurkammer Hessen sehr, mit dem Schülerwettbewerb die Nachwuchsförderung im Ingenieurwesen voranzubringen.“

Als Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) nutzte Prof. Dr. Matthias Willems die Gelegenheit, bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einem flammenden Plädoyer sowohl für das Berufsbild des Ingenieurs als auch für den Standort zu werben. „Wir brauchen diese jungen Köpfe in Deutschland und wir wollen sie gerne in Gießen ausbilden“, erklärte er bei



Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Karen Ludewig gratuliert gemeinsam mit Laudator Prof. Dr.-Ing. Julian Kümmel (THM) dem Erstplatzierten in Kategorie II (Klasse 9-13) Jan Penner aus der 11. Klasse der Liebigsschule Gießen mit seinem „Penner Renner V2“.



Staatssekretär Dr. Manuel Lösel vom hessischen Kultusministerium ist beeindruckt von den Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

seinem Grußwort. „Wir brauchen sie nicht nur im Bauwesen, sondern auch in den anderen ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen.“ Daher unterstütze die THM mit großer Freude Aktionen wie den Schülerwettbewerb.

### Die siegreichen Achterbahnen im Überblick

**Den 1. Platz in Kategorie I** (Klasse 5-8) belegten die Achtklässler Simon Lindauer, Emilia Löwen und Georg Sünderhauf von der Humboldt-Schule in Wiesbaden mit ihrem Modell „Jungle-Loop“. Auf dem **2. Platz** landete der „Scorpio-coaster“ von Vleron Ahmedi, Mikail Aydin, Ayman Kantouj, Masroor Khan, Jay Roach, Friedrich Schreder, Nando Ziegler, Slavi Borisov und Wiktor Kasan aus der 8. Klasse der Wiesbadener Mittelstufenschule Dichterviertel. **Platz 3**

ging an das Modell „Fire Dragon“ von Fynn Gade, Laura Schmidt, Alia Wagner und Pavel Wagener, die in der MPS Sachsenhausen Waldeck die 7. Klasse besuchen.

**Erstplatzierte in Kategorie II** (Klasse 9-13) wurde Jan Penner aus der 11. Klasse der Liebigschule Gießen mit seinem „Penner Renner V2“. Den **2. Platz** belegte das Modell „Star Wars: Snowspeeders“ von Luca Marie Kunz aus der 9. Klasse ebenfalls der Liebigschule Gießen. Die „Golden Eight“ des Zwölftklässlers Alexander Nees von der St.-Angela-Schule in Königstein im Taunus landete auf dem **3. Platz**.

Als Preise wurden den Erstplatzierten jeweils 250 Euro, den Zweitplatzierten 150 Euro und den Drittplatzierten 100 Euro zuteil. Die Preise der weiteren 12 ausgezeichneten Modelle jeder Kategorie waren mit jeweils 50 Euro dotiert.

### Sonderpreise

Pro Kategorie wurden vom Hauptsponsor Taunus Wunderland zwei Sonderpreise vergeben:

**In der Kategorie I** erhielten Angelina Heckel, Tricia Sack, Lea Schneidmüller, Elisabeth Schnepf und Elisa Scholz aus der 5. Klasse der Clemens-Brentano-Europaschule in Lollar für ihr Modell „Space Girls“ die Auszeichnung als **„beste Mädchengruppe“**, während ihre Jahrgangs- und Schulkolleginnen und -kollegen Diamanda Murray, Johanna Rau, Arthur Stoll, Bedirhan Turgut und

Hannes Weber für ihren „Green-Snake-Coaster“ den **Preis für die „jüngste Gruppe“** gewannen.

**Die Auszeichnung für „Gestaltung“ in Kategorie II** ging an Janina Groppo und Jana Hufauf von der Eugen-Kaiser-Schule in Hanau für „Baum des Lebens“, während Finn Kohlenbach, Robin Bräuer und Georg Becher von der Bischof-Neumann-Schule in Königstein im Taunus für die **„Verarbeitung und Funktionalität“** ihres Modells „White Shadow“ prämiert wurden.



Prof. Dr.-Ing. Julian Kümmel von der THM begeisterte in der Schnuppervorlesung, die im Vorfeld zur Preisverleihung im ehemaligen Roxy-Kino Gießen stattfand.

*Als hessische Vertreter nehmen die Erstplatzierten in beiden Alterskategorien mit ihren siegreichen Modellen am Bundesentscheid im Deutschen Technikmuseum in Berlin am 14. Juni 2019 teil. Die Ingenieurkammer Hessen drückt ihnen dabei die Daumen.*



Blick ins Publikum: mehr als 400 Gäste nahmen an der Preisverleihung teil.



Blick in die Ausstellung

## IngKH im Dialog mit der Landespolitik



Kammerpräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (links) und Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI trafen sich zum Dialog mit Jens Deutschendorf (Mitte), dem neuen Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.

Am 30. April 2019 trafen sich Kammerpräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge und Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI zum Dialog mit Jens Deutschendorf, dem neuen Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.

Beim intensiven Austausch kamen Themen und Anliegen der Ingenieure zur Sprache. Zudem diskutierten sie mit Günther Herrmann, Abteilungsleiter (Riederwald, Bauwesen, Geoinformation), über die Einsatzmöglichkeiten

moderner Geodaten durch Planer und Bauherren sowie Städte, Gemeinden und Behörden und konnten dabei viele informative Ansätze entwickeln.

Kluge und Wittig zeigten sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen aus dem konstruktiv geführten Gespräch. „Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Herrn Deutschendorf und dem Ministerium“, erklärte Ingenieurkammer-Präsident Kluge im Anschluss an das Treffen.

### Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden

**Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:**

**Dipl.-Ing. Eckhard Friedrich Heinz**  
Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 845

**Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Johannes Deckstein**  
Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 13.09.2006 über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1771 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung mit Datum vom 01.01.2019 unter der Nr. 1771

**Dipl.-Ing. (FH) Ralf Waldschmidt**  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für

Standsicherheit vom 18.07.2003 unter der Nr. St-420A-IngKH

**Ing. grad. Willi Michel**  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 23.04.2004 unter der Nr. St-988A-IngKH

**Ing. grad. Willi Michel**  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 28.04.2004 unter der Nr. Sc-622A-IngKH

**Ing. grad. Willi Michel**  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 08.06.2004 unter der Nr. W-838A-IngKH

**Ing. grad. Hans-Jacob Gruhn**  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 09.02.2004 unter der Nr. St-874A-IngKH

**Ing. grad. Hans-Jacob Gruhn**  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 30.01.2004 unter der Nr. Sc-572A-IngKH

**Ing. grad. Hans-Jacob Gruhn**  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 22.04.2004 unter der Nr. W-804A-IngKH

## Aktuelle Informationen aus der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau

Zuständig ist das Versorgungswerk für die Mitglieder der Ingenieurkammer in Bayern, sowie aufgrund von Staatsverträgen für Kammermitglieder der Bundesländer Berlin, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Thüringen.

Die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrats der **Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung** fand am 20. März 2019 in München statt.

Der Verwaltungsrat wählte für die Amtsperiode 2019/2022 Herrn Dr.-Ing. Werner Weigl (BaylKa-Bau) zum Vorsitzenden des Verwaltungsrats, Herrn Dipl.-Soz. Päd. Peter Lehndorfer (PTK Bayern) zum 1. Stellvertreter des

Vorsitzenden und Herrn Dr.-Ing. Frank Rogmann (IK Saarland) zum 2. Stellvertreter des Vorsitzenden.

Im Anschluss an die Wahlen erhielt der Verwaltungsrat nähere Informationen zum vorläufigen Ergebnis des Kapitalanlagegeschäfts zum 31. Dezember 2018:

	Marktwert zum 31.12.2017 in Mio. €	Marktwert zum 31.12.2018 in Mio. €	Performance in %
verzinsliche Anlagen*	452,9	378,3	0,5
Spezialfonds	626,2	766,1	-0,9
direkt gehaltene Immobilien **	45,2	48,4	10,1

Der Bestand an Kapitalanlagen (insgesamt) nach Marktwerten erhöhte sich bis zum Stichtag 31. Dezember 2018 um rd. 68 Mio. € (d.h. um 6 % im Vergleich zum Vorjahr) auf 1,192 Mrd. €.

Die Nettorendite für das Jahr 2018 liegt bei 3,52 %. Das Kapitalanlagen-Portfolio des Versorgungswerks bestand zu 4 % aus direkt gehaltenen Immobilien, zu 32 % aus verzinslichen und kurzfristigen Anlagen (v.a. Namenspapiere und einfach strukturierte Produkte) und zu 64 % aus Spezialfonds.

Das endgültige Ergebnis des Kapitalanlagegeschäfts 2018 liegt nach Erstellung des Geschäftsberichts im Herbst des laufenden Jahres vor.

\*Inkl. Fest- und Termingelder \*\*Inkl. Beteiligungen

## Mitgliederinformation

### Vorsteuerabzug bei „verlorenen“ Anzahlungen

Die Umsatzsteuer entsteht im Regelfall mit Ablauf des Voranmeldungszeitraums, in dem die Leistung ausgeführt worden ist (sog. Soll-Versteuerung, vgl. § 13 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a UStG; zur sog. Ist-Versteuerung siehe § 13 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b UStG.). Ist der Leistungsempfänger ein Unternehmer, kann er die Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen, wenn die Leistung für sein Unternehmen erbracht wurde und eine Rechnung mit gesondertem Umsatzsteuerausweis vorliegt (§ 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG).

Bei Anzahlungen bzw. Vorauszahlungen entsteht die Umsatzsteuer bereits, wenn die Zahlung vereinnahmt wurde. Spiegelt sich dies in der Rechnung, kann der Kunde die Vorsteuer geltend machen, wenn er die Zahlung geleistet hat und eine Rechnung mit

gesondertem Umsatzsteuerausweis besitzt. Wird die vereinbarte Leistung nicht ausgeführt, erhält der Kunde im Normalfall die Anzahlung zurück und die beteiligten Unternehmer berichtigen die angemeldete Umsatzsteuer bzw. die geltend gemachte Vorsteuer entsprechend (vgl. § 17 UStG).

Unklar war, ob eine Vorsteuerberichtigung auch dann durchzuführen ist, wenn eine vereinbarte Leistung nicht erbracht wird und die geleistete Anzahlung z.B. wegen Insolvenz aber nicht zurückgezahlt wird. Der Bundesfinanzhof (Urteil vom 5. Dezember 2018 XI R 44/14) hat im Anschluss an ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (Vom 31. Mai 2018 C-660/16 „Kollroß“) klargestellt, dass der Vorsteuerabzug aus

einer geleisteten „verlorenen“ Vorauszahlung nicht zu versagen ist, wenn der Kunde zum Zeitpunkt seiner Zahlung weder wusste noch „vernünftigerweise hätte wissen müssen“, dass die Ausführung der vereinbarten Leistung unsicher war.

Im Streitfall ging es um ein betrügerisches „Schneeballsystem“ mit Blockheizkraftwerken. Der betroffene Unternehmer brauchte den geltend gemachten Vorsteuerbetrag nicht zurückzuzahlen, weil er die geleistete Vorauszahlung nicht zurückbekam und zum Zeitpunkt der Vorauszahlung keine Zweifel an der späteren Lieferung des Blockheizkraftwerkes bestanden.

(Hackmann, Wiesbaden)

## Terminkalender

Unsere Termine erfahren Sie auch über das Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de). Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

### Fachgruppensitzungen

#### Fachgruppe Baulicher Brandschutz

12.06.19, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

#### Fachgruppe Energieeffizienz

25.06.2019, 15:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden  
17.10.2019, 15:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden  
05.12.2019, 15:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

#### Fachgruppe Honorierung, Vergabe, Marketing

27.06.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden  
21.11.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden



### Fachgruppe Vermessung

17.09.2019, 15:30 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden  
01.11.2019, 09:30 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden (vor der MGV)

### Arbeitskreissitzungen

#### Arbeitskreis Barrierefreies Planen und Bauen

14.08.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden  
30.10.2019, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

### Veranstaltungen

#### Parlamentarischer Abend

Wir laden Sie bereits heute sehr herzlich ein zum Dialog mit der Politik am 17.06.2019 im Hessischen Landtag.

#### INGenieurdialog: Besuch des Kombikraftwerks der Naturenergie Heidenrod

Als zweiten „INGenieurdialog“ des Jahres besichtigen wir am 04.07.2019 das Kombikraftwerk der Naturenergie Heidenrod.

### 33. Fortbildungsseminar Tragwerksplanung

Der Tragwerksplanerntag wird am 17.09.2019 in der Stadthalle in Friedberg durchgeführt.

### 14. Fachplanerntag Energieeffizienz

Der Fachplanerntag wird am 04.09.2019 in der Kongresshalle Gießen veranstaltet.

### INGenieurdialog: Besichtigung eines geothermal gekühlten Rechenzentrums

Am 26.09.2019 besichtigen wir das geothermal gekühlte Rechenzentrum der Stadt Fulda, das für den Hessischen Staatspreis Energie nominiert war.

### 35. Mitgliederversammlung

Die jährliche MGV wird am 01.11.2019 stattfinden. Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben.

## Impressum

### Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Straße 44,  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611-97 45 7-0  
Fax: 0611-97 45 7-29  
E-Mail: [info@ingkh.de](mailto:info@ingkh.de)  
Internet: [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de)

### Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH)  
Peter Starfinger, Barbara Schöneburg,  
M.A., V.i.S.d.P., RA Manfred Günther-  
Splittgeber, Torsten Reitz, M. A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

### Redaktionsschluss:

13.05.2019

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 19.08.2019.

# Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
<b>Fachplanertage</b>						
50-19	04.09.2019	Gießen	14. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH	8	NWS/BVB	100.-/150.-
<b>Energieeffizienz</b>						
35-19	25.09.2019	Wiesbaden	Crashkurs: Erstellen von Energieausweisen	8	BVB	220.-/260.-
<b>Konstruktiver Ingenieurbau</b>						
52-19	06.11.2019	Wiesbaden	Eurocode 3 - Stahlbau Komponentenmethode	8	NST/BVB	190.-/240.-
71-19	04.12.2019	Wiesbaden	Eurocode 4 - Verbundbau	8	NST/BVB	190.-/240.-
<b>Brandschutz</b>						
18-19	30.08.2019	Frankfurt	Praxistag: Brandschutz im Trockenbau/	8	NBS/BVB	199.-/249.-
19-19	06.09.2019	Friedberg	Konstruktiver Brandschutz in Regeln und Beispielen	120	NBS/BVB	199.-/249.-
<b>Bauphysik</b>						
67-19	23.10.2019	Wiesbaden	Raumakustik im Alltag - Grundlagen, Hilfen & Beispiele	8	NSC/BVB	190.-/240.-
<b>Sachverständigenwesen</b>						
61-19	13.09.2019	Wiesbaden	Abdichtung in der Praxis und vor Gericht	8	NBVO/BVB	190.-/240.-
<b>Recht</b>						
38-19	12.09.2019	Wiesbaden	Feuchterisiken beim Bauen im Bestand	8	NBVO/BVB	190.-/240.-
<b>Soft Skills</b>						
47-19	09.09.2019	Wiesbaden	Neu in der Rolle als Führungskraft	8	BVB	190.-/240.-
65-19	11.11.2019	Wiesbaden	Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement	8	BVB	190.-/240.-
<b>Stadt und Verkehrsplanung/Barrierefreiheit</b>						
58-19	19.09.2019	Wiesbaden	Barrierefreier öffentlicher Verkehrs- und Freiraum	8	NBVO/BVB	190.-/240.-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm.

Anmeldung zum Newsletter über unsere Website [www.ingah.de](http://www.ingah.de) oder diesen QR-Code:

\* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin

gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter:

[www.ingah.de](http://www.ingah.de). Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



## Wir sind umgezogen!



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH / Ingenieurkammer Hessen

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49

[www.ingah.de](http://www.ingah.de) | E-Mail: [info@ingah.de](mailto:info@ingah.de)

Unsere telefonischen Sprechzeiten:

Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr

Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr